Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 104-105 (1999-2000)

Nachruf: Ulrich Campell : 1906-2000
Autor: Brunner, Konrad

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ulrich Campell 1906–2000

Am 19. November 2000 verstarb unser langjähriges Mitglied Ueli Campell in seinem Heim in Zürich, im hohen Alter von 94 Jahren. Mit ihm haben wir eine herausragende Persönlichkeit verloren, die die Entwicklung im Alpinismus massgebend mitgeprägt hat. Er wird uns in herzlicher Erinnerung bleiben.

Ueli wurde in Königsberg (Ostpreussen) als zweites Kind einer Bündner Familie aus Ardez geboren, die dort in der Tradition vieler Engadiner ein Kaffeehaus mit Marzipanproduktion betrieb. Er besuchte dort Grundschule und Gymnasium. Im Jahre 1919, er war 13jährig, übersiedelte die Familie wegen der Folgen des Weltkrieges nach Zürich. Man kann sich gut vorstellen, wie Ueli, der damals nur romanisch und hochdeutsch sprach, sich hier als Zuzüger zu behaupten hatte. Nach der Matura auf dem zweiten Bildungsweg folgte das Studium an der Universität Zürich mit Abschluss als Dr. iur.

Seine Begeisterung für die Berge, seine Willenskraft und die Fähigkeit zu Spitzenleistungen hat Ueli sicher von seiner Familie mitbekommen, die sich im Ausland bewähren musste. 1927, schon mit grosser alpinistischer Erfahrung, trat er dem AACZ bei; im gleichen Jahr wurde sein Vorbild André Roch akademischer Abfahrtsweltmeister. In den Jahren 1929/30 war er Aktivpräsident. Seine Jahresberichte zeugen vom Engagement, mit dem er seine Aufgabe erfüllte. Die Tourenbeschreibungen und Artikel vermitteln einen Eindruck vom Pioniergeist des Clubs, den er an erster Stelle mitprägte; seine damaligen Tourenkameraden Hans und Ruedi Hotz, Victor de Beauclair, Georg Weber und Gaudenz Truog haben uns vorher verlassen.

Es sollen drei grosse Touren Erwähnung finden, die Uelis alpinistische Leistungen wiedergeben. So bestieg er 19jährig im Sommer 1926 mit verschiedenen Freunden acht Viertausender, von der Jungfrau bis zum Montblanc. Dies war der Beginn seiner alpinistischen Laufbahn; er konnte die Ereignisse noch 70 Jahre später lückenlos beschreiben. Die Ski-Traversierung des Montblanc im Winter 1930 bezeichnete Ueli später als Trainingstour, «um Erfahrungen zu sammeln». Der Aufschwung der Wintertouren, getragen von Uelis und Andrés Erfolgen an Hochschulwettkämpfen, gipfelte in einer Pioniertat, der Gesamttraverse vom Monte Rosa zum Breithorn im Jahr 1931, auf Klappskiern, von Adolf Attenhofer gebaut, mit Nagelschuhen, von Bally gestiftet, und mit weiterer von Jean Fritsch zusammengestellter Ausrüstung, «wobei ich mir zur Beschwingung aus dem Deckel meines corpus iuris civilis Einlagesohlen geschnitten hatte». In seinem Artikel (s. Festschrift «100 Jahre AACZ», S. 84) zeigte Ueli eindrücklich, wie solide Vorbereitung, technisches Können, Kameradschaft und Fitness zum Erfolg führten.

Der Zusammenhang von akademischem Wettkampfsport im SAS und der steigenden Beliebtheit von Wintertouren in diesen Jahren ist von Ueli ganz wesentlich mitgeprägt worden. Später hatte er im Rahmen des Schweizerischen Skiverbandes grossen Anteil an der Entwicklung des alpinen Skisportes.

Auch nach seinem Studium, als erfolgreicher Anwalt, hat er im Winteralpinismus ein hohes Niveau gehalten. Er war noch lange ein aktives und gern gesehenes Mitglied unseres Clubs, und seine Meinung wurde sehr geschätzt. Er bleibt für alle, die das Glück hatten, ihn zu erleben, in unauslöschlicher Erinnerung.

Konrad Brunner